

# Feiern für eine gute Zukunft

Benefizfest für das Kiran Kinderhaus in Nepal zieht viele Besucher in die Grundschule

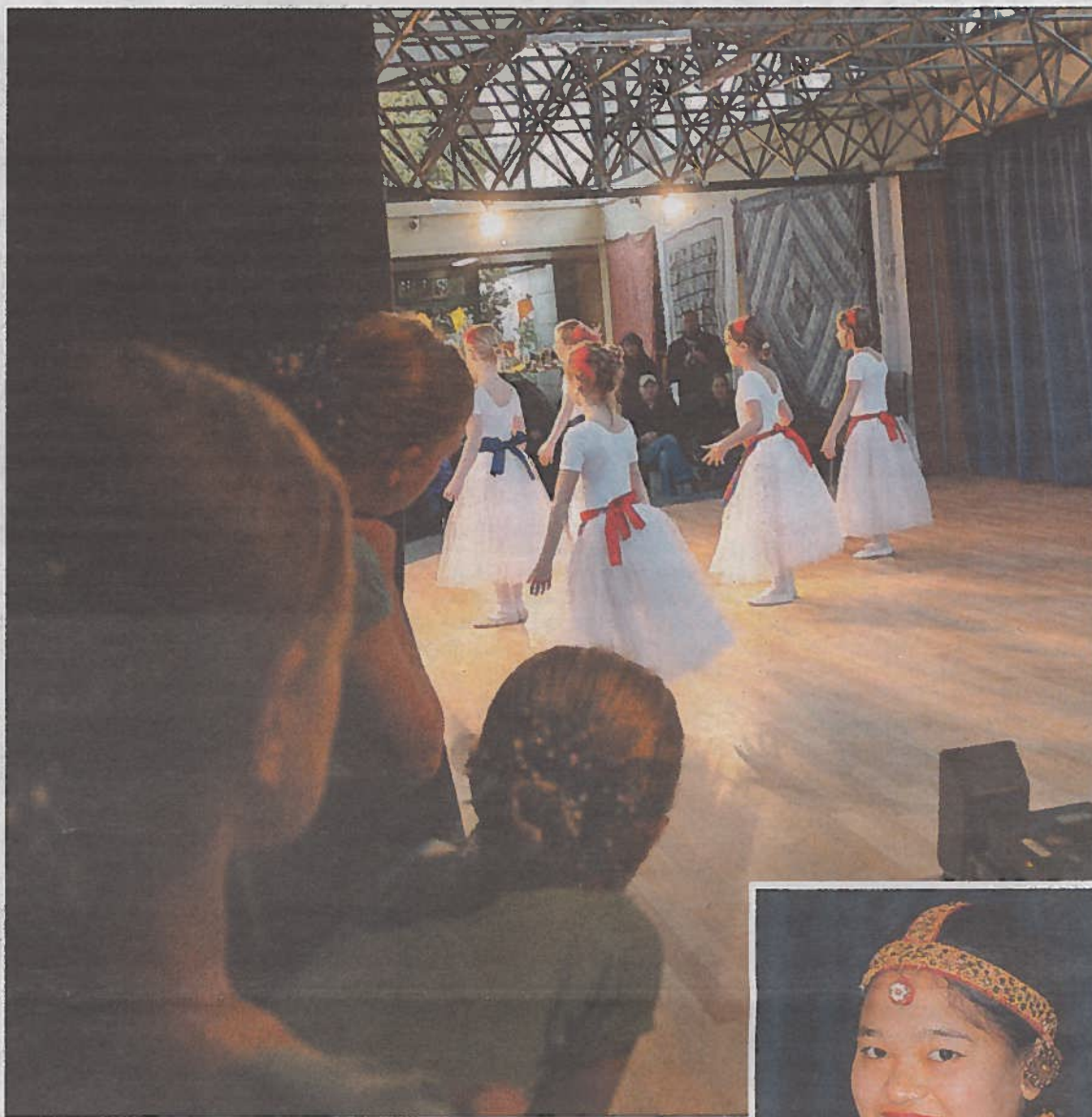
**Klassisches Ballet und nepalesische Folklore passen trotz aller Gegensätzlichkeiten wohl nirgends besser zusammen als beim Benefizwochenende des Vereins Kiran Kinderhaus in Nepal.**

VON KERSTIN HAMANN

**ALTWARMBÜCHEN.** Die beiden Gäste aus Nepal, Dini und Shanti, zogen die Besucher an. Denn der Verein hatte am Sonnabend und Sonntag laut der Vorsitzenden Inge Busch doppelt so viel Geld mit Schmuck- und Textilienverkauf sowie mit Spenden eingenommen als im vergangenen Jahr. „Das liegt bestimmt auch an Dini und Shanti“, sagte Busch. Es sei erst das zweite Mal in der zwölfjährigen Vereinsgeschichte gewesen, dass Besucherinnen aus dem Kinderhaus in Kathmandu nach Deutschland gekommen sind. Der Flug sei einfach zu teuer, sagte Busch. Die beiden Frauen aus Nepal besuchen zum ersten Mal Deutschland.

Und wenn sie schon einmal hier sind, können sie auch ein wenig Kultur aus ihrer Heimat zeigen: Der Tanz und Gesang von Shanti, die dafür ein prächtig anzusehendes, traditionelles Gewand anzog, war einer der Höhepunkte des Benefizfestes in der Grundschule.

Das Team vom Verein Kiran Kinderhaus hatte viele Kuchen und Torten gebacken. Die Mädchen der Ballettschule Kirchhorst zeigten unter der Leitung von Jackie Pickering Ballett und Steptanz. In den Pausen stöberten die Besucher an den Tischen, an denen Silberschmuck aus Nepal, Filztextilien und Dekorationen – auch weihnachtliche – verkauft wurden. Natürlich informierte der Verein über seine Arbeit: Mit den beiden Neuzugängen Sonam und Aava (beide 5) leben und lernen seit Juli 26



**Spannung vor der Show (großes Bild): Die Mädchen der Ballettschule Kirchhorst verfolgen den Auftritt. Die Nepalesin Shanti (kleines Bild) trägt ein traditionelles Gewand.**

Hamann (2)

Mädchen im Kiran Kinderhaus. Der Erlös des Benefizfestes fließt wie immer in die Vereinsarbeit, da-

mit sich die Kinder in der Obhut von Kiran weiterhin gut entwickeln können, sagte Busch.

